

## Erfahrungen in Spitälern zeigen es: ein starkes Tool innerhalb von inesKIS eMedikation schafft Sicherheit und ein rundum gutes Gefühl

In der Schweiz wurden letztes Jahr für mehr als 7 Milliarden Franken verschreibungspflichtige Medikamente abgegeben, ein enormer Betrag. Im Zeichen einer älter werdenden polymorbiden Gesellschaft wird es offensichtlich, wie wichtig ein gezielter Einsatz von Arzneimitteln ist. Was abgegeben wird, soll natürlich gemäss KVG wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein, ausserdem aber auch die Wahl von Wirkstoffen, Dosierungen und galenischen Formen erleichtern, Allergien berücksichtigen sowie generell unerwünschte Nebenwirkungen und Fehlmedikationen eliminieren. Geeignete Software wird hier zum Mittel der Wahl.

Es bleibt ein weiter Weg, bis die Schweizer Spitäler flächendeckend ihre Medikamentenwahl- und -abgabe elektronisch durchführen. Papier steht noch vielerorts im Einsatz. Nicht selten erfolgen dabei Medikationen von Seiten der Anästhesie, Chirurgie und Medizin, eine echte Herausforderung ans Entziffern von Handschriften und ans vollständige Dokumentieren und Abrechnen, ganz zu schweigen von Medienbrüchen, doppeltem Erfassen, Zeitaufwand und Nervenbelastung.

Das muss nicht sein. Klaas Diddens, seit 2009 bei der ines GmbH, Konstanz, tätig und seit zwei Jahre Produktmanager, sagt: «Das papierbasierte

Erfassen gehört der Vergangenheit an. Es kann zu ernsthaften Problemen in der Verordnung führen, weil benötigte Daten nicht immer zur Verfügung stehen. Hier besteht in erster Linie ein grosser Nachholbedarf in etlichen Häusern.»

### Eine bewährte Lösung für die eMedikation

Deshalb hat ines bereits 2000 eine erste Lösung für die eMedikation entwickelt. Zusammen mit den Usern haben die ines-Entwickler ständig Erfahrungen aus dem Klinikalltag aufgenommen und Verbesserungen umgesetzt. Sie zielen insbesondere in Richtung mehr Transparenz, bes-

sere Unterstützung im Rahmen des Clinical Decision Supports, schnelleren Zugriff und höhere Bedienerfreundlichkeit. Hier ist unser Interviewpartner so richtig im Element: «Der regelmässige Gedankenaustausch mit unseren Kunden motiviert unser Entwicklungsteam. Wir empfinden es als ausgezeichnete Motivation, Bewährtes immer wieder in Frage zu stellen und neuen Anforderungen, die sich aufgrund sich wandelnder Anforderungen in den Spitälern ergeben, gerecht zu werden. Das entspricht einer guten ines-Tradition; wir sind von Grund auf Entwickler.»

Das neueste Modul, es ist bereits die vierte Generation, steht seit einem guten Jahr im produktiven Einsatz. Es zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

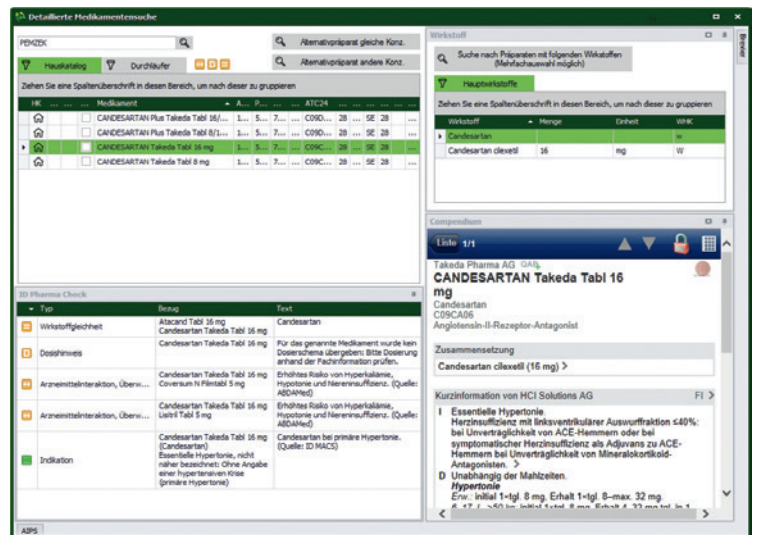
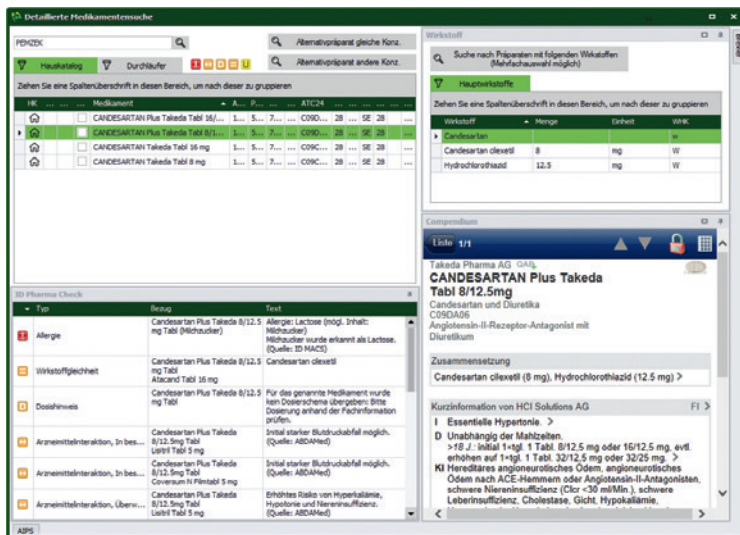
- Einfaches, intuitives und sicheres Handhaben durch eindeutiges User Interface
- Effizientes und zeitsparendes Verordnen durch automatische Erkennung von z.B. Doppelverordnungen
- Einheitliche Übersicht mit erweiterten Funktionen
- Darstellung des integrierten Medikationsprozesses
- Schnellverordnung der Standardmedikation
- Einbindungen von Experten-System in den Verordnungsprozess

### Umstieg einfach gemacht

«Wir sehen bei unseren Kunden einen klaren Trend in Richtung der neuesten Generation. Der Umstieg wird dabei von uns unterstützt. Für die Benutzer des vorgängigen Moduls und Neukunden mit digitaler Erfassung ist eines der Hauptanliegen bei der Einführung die nahtlose

Einfaches Übernehmen der Medikamentenanamnese in den Spitalaufenthalt via Drag and Drop kann der Anwender die erfassten Verordnungen übernehmen. Bei nicht Hausmedikamenten wird er auf dies hingewiesen und kann sie umstellen.

Anamnese bei Eintritt					Aufenthalt					Austrittsmedikation				
Status	Medikament	Applikationsrate	Applikation...	Information	Status	Medikament	Applikationsrate	Applikation...	Information	Status	Medikament	Applikationsrate	Applikation...	Information
	PEMZIK PLUS Tabl 16/32,5 mg	1-0-0-0 Stk				COVERSUM N Filmtabl 5 mg	1/2-0-0-0 Stk	p.o.	Ver. beginnt am 19.05.17 14:52		ATACAND Tabl 16 mg	1-0-0-0 Stk		
	ATACAND Tabl 16 mg	1-0-0-0 Stk				RINGERPUNDTIN Braus Inf Lts	1-0-0-0 Stk	...	...		METFORMIN Mepha Lactab 10...	1-0-1-0 Stk		
	METFORMIN Mepha Lactab 10...	1-0-1-0 Stk				+ KCL Braun Inf Konz 14,9 %	1-0-0-0 Stk	p.o.			DAFALGAN Brausetabl 1 g	1-0-0-0 Stk		
	DAFALGAN Brausetabl 1 g	1-0-0-0 Stk				DIGOXIN Sandoz Tabl 0,25 mg	1-0-0-0 Stk	p.o.			COVERSUM N Filmtabl 5 mg	1/2-0-0-0 Stk		
	COVERSUM N Filmtabl 5 mg	1/2-0-0-0 Stk				PLAVIX Tabl 75 mg	0-0-1-0 Stk	p.o.			ASPIRIN CARDIO Filmtabl 100 ...	1-0-0-0 Stk		
	ASPIRIN CARDIO Filmtabl 100 ...	1-0-0-0 Stk				LISSTRAL Tabl 5 mg	1/2-0-0-0 Stk	p.o.						
						ATACAND Tabl 16 mg	1-0-0-0 Stk	p.o.						
						METFORMIN Mepha Lactab 10...	1-0-1-0 Stk	p.o.						
						DAFALGAN Brausetabl 1 g	1-0-0-0 Stk	p.o.						
						ASPIRIN CARDIO Filmtabl 100 ...	1-0-0-0 Stk	p.o.						
						COBYREL Filmtabl 5mg/5mg	1/2-0-0-0 Stk	p.o.						



Umstellung vom Pemzek auf ein Hausmedikament, im unteren Bereich sieht man schon beim Aussuchen des Medikaments das Ergebnis vom ID Pharma Check (Abgleich mit allen bereits verordneten Medikamenten). In diesem Fall sollte man sich dann «einfach» für das Candesartan entscheiden: Unterstützung schon im Verordnungsprozess.

Verfügbarkeit der Daten. Deshalb können beim Umstellen auf die neue eMedikation alle bisherigen Daten migriert werden, das Vorgängersystem muss somit nicht weiter verwendet werden und die Anwender haben alle Daten im neuen System zur Verfügung. Aus Gesprächen mit Nutzern wissen wir, dass die neue eMedikation mit den vorteilhaften Funktionen und der übersichtlichen Darstellung eine deutliche Weiterentwicklung darstellt und den Arbeitsalltag erleichtert.»

Klaas Diddens zählt folgende weitere Vorteile von ines eMedikation auf: «Durch die neue eMedikation wird zuerst einmal die Verfügbarkeit der Daten in elektronischer Form garantiert. Ausserdem ist das ines-Tool Bestandteil des ineskIS und damit voll in die restlichen Module integriert. Das ermöglicht auch das Anbinden an Experten-Systeme.»

## Vollständige Integration ins KIS

Die vollständige Integration ins ines KIS ist bidirektional, so können einerseits Informationen vom KIS in das eMedikations-Modul geladen werden, aber andererseits andere Module im KIS auch Informationen aus der eMedikation zur weiteren Verarbeitung erhalten. Weiterhin ist das eMedikations-Modul mit Experten-Systemen wie dem ID-Pharma Check oder an dem Clinical Decision Support-Tool von HCI verbunden.

Daraus ergeben sich willkommene Vorteile, die für einen effizienteren Tagesablauf sorgen. Die User schätzen besonders die strukturierte Erfassung der Verordnungen und die damit verbundene Übersichtlichkeit, die den Prozess effizienter und weniger fehleranfällig machen. Da in der heutigen Zeit die Medikamentenabgabe durch Faktoren wie die gestiegene Anzahl von Präpa-

raten – Originalsubstanzen wie Generika – immer komplizierter wird, ist gerade die direkte Anbindung an Experten-Systeme von grossem Vorteil. Zusätzliche Informationen wie Allergien, Diagnosen und Laborwerte können mit dieser Integration direkt in den Verordnungsprozess eingebunden werden. Es besteht auch ein Erkennen von Freitext-Einträgen.

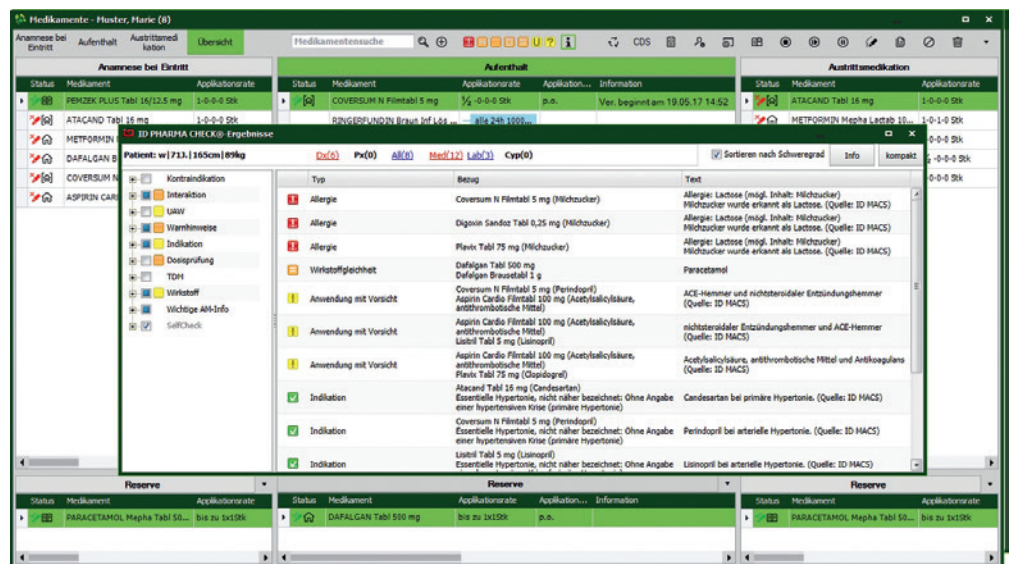
## Mehr Sicherheit, Transparenz und Effizienz

Im Spital, welche die eMedikation bereits einsetzen, zeigt sich relativ rasch, wie sich Sicherheit, Transparenz und Effizienz erhöhen. Die medizinischen Fachpersonen nutzen das ineskIS als Informations- wie Führungsinstrument und können nun auch mit der eMedikation lückenlos und digital dokumentieren sowie für die Abrechnung automatisch erfassen. Ärztinnen und Ärzte

Klaas Diddens, Produktmanager, ines GmbH



Detailübersicht des ID-Pharma Check-Ergebnisses



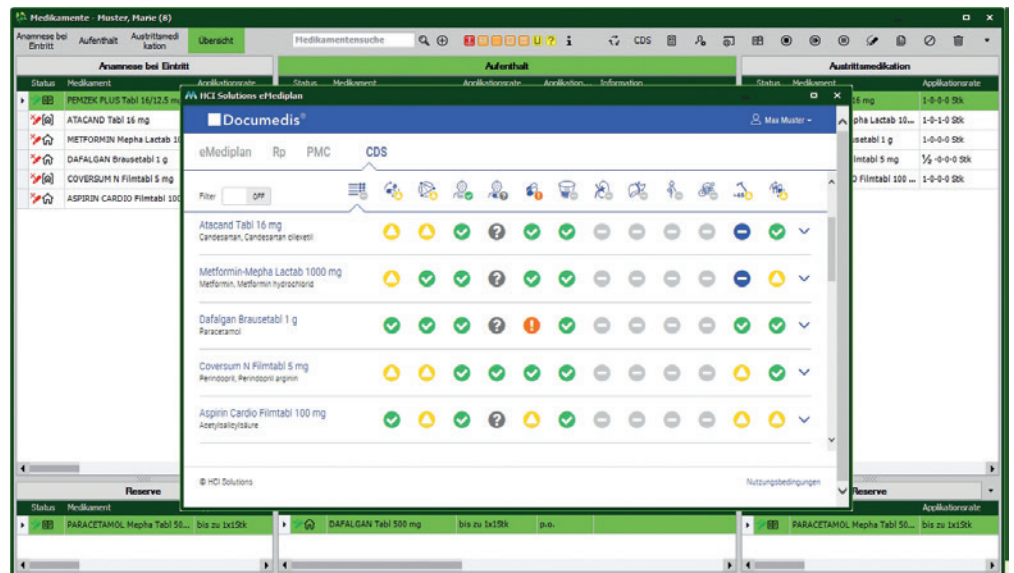


schätzen zudem die integrierten Experten-Systeme. Ines eMedikation unterstützt die Verordnung im Prozess der gesamten Behandlungskette. Von der Medikamenten-Anamnese über den Aufenthalt bis hin zum Austritt können die Fachpersonen alle Schritte und anfallenden Informationen in der eMedikation dokumentieren. Diese Daten stehen somit zu jedem Zeitpunkt der Behandlungskette zur Verfügung. Die Prozesse werden dadurch schneller, besser und sicherer.

**Künftig noch besser gerüstet**

Von der modernen Ines-Lösung profitieren nicht nur die Spitalärzte und Patienten, sondern zukünftig auch Leistungserbringer, die nach dem Austritt für Patienten sorgen.

Dazu zählen die Apotheker generell, weil digital gut ausgestattet, aber auch Haus- wie Spezialärzte als regelmässige AnsprechpartnerInnen der Patienten, sofern die Mediziner über ein probates Praxis-Informationssystem verfügen. Sie alle können zukünftig den eMedikationsplan übernehmen, allenfalls im Zuge der weiteren Behandlung optimieren und sich untereinander und auch mit Spitex-Diensten vernetzt austauschen. Ihre Patienten wissen es zu schätzen. Für



Detailübersicht des HCl-CDS-Ergebnisses

sie bedeutet dieser Service einen geschätzten Mehrnutzen, der namentlich für eine höhere Sicherheit und gezieltere Betreuung sorgt, was wiederum der Compliance förderlich ist.

Setzen die Patienten bereits ein ePatientendossier ein, wären sie zukünftig sogar selber direkt

in der digitalen Kette integriert und haben jederzeit Zugriff auf ihren eMedikationsplan. Diesen kann der Apotheker oder Hausarzt natürlich auch ausdrucken, damit die richtige und rechtzeitige Einnahme von Arzneimitteln – weil mit Magnet am Kühlschrank angeheftet – gewährleistet ist.



**Erfolgsfaktor Hygiene**



Seit über 80 Jahren stehen wir für hochwertige Hygiene und Reinigung. Mit Enzlerh-tec erweitern wir unser Angebot und entwickeln individuelle Kundenlösungen für hygienisch anspruchsvolle Bereiche.

**Enzlerh-tec** – Ihr Kompetenzzentrum für Hygiene.

[enzlerh-tec.com](http://enzlerh-tec.com)